

Liquidations-„Schnäppchen“ in neuer Maschinenhalle

Neueröffnung in der Schwenninger Klippeneckstraße

Aus zwei mach eins: In der Schwenninger Klippeneckstraße haben sich zwei Unternehmen zu einem recht ungewöhnlichen Projekt zusammengefunden: Die Schwenninger Firma KMS-Köhler und die Induba GmbH mit Hauptsitz in Rottweil haben einen gemeinsamen Unternehmenszweig abgesplittet. In der neu erbauten, rund 600 Quadratmeter großen Halle werden Maschinen aus Liquidationen von Klein- und Mittelbetrieben angekauft, gewartet und wieder verkauft. Einen „Ganzjahres-Messecharakter“ wolle man den Kunden vermitteln, erklärt Peter Köhler, Inhaber von KMS.

Die Anlagen und Maschinen werden deutlich unter Neupreis angeboten und sollen somit eine ernstzunehmende Alternative zu Neumaschinen darstellen.

„Die Firmen können durch diese Ersparnis ganz anders kalkulieren“, so Mathias Becker, Geschäftsführer der Induba GmbH. „Was wir hier aufbauen, gibt es meines Wissens nach nirgendwo in der Region“, so Peter Köhler.

Auch mit Wartungsservice

Angeboten wird auch ein Reparatur- und Wartungsservice, der sich nicht nur auf die angebotenen Anlagen und Maschinen beschränkt. Know-how und Erfahrung der Firmen, die dieses Jahr zehnjähriges (KMS-Köhler) und 50jähriges (Induba GmbH) Jubiläum feiern, sollen

sich bei einem neuen Projekt gegenseitig ergänzen. Beide Firmen arbeiten bereits seit Jahren erfolgreich zusammen, bleiben aber trotz des gemeinsamen Projektes zwei getrennte Unternehmen. Eine Idee, die bei den Kunden gut ankommt: Der Verkauf läuft laut Peter Köhler schon.

Nachdem beide Unternehmen ihre Schwerpunkte in den Bereichen Handel mit neuen und gebrauchten Werkzeugmaschinen haben, stellt der neue Geschäftszweig kein Neuland dar, sondern ist lediglich eine Ergänzung und Erweiterung des bestehenden Leistungsspektrums.

Teilweise werden Geschäftsführer Peter Köhler oder Mathias Becker direkt von den Inhabern der Liquidationsfirmen angesprochen, immer häufiger aber auch von Banken und Gläubigern.

Nachdem dieser Verkauf von gebrauchten Maschinen und Anlagen mit einer Halle in Rottweil bereits mit gutem Erfolg angelaufen war, habe

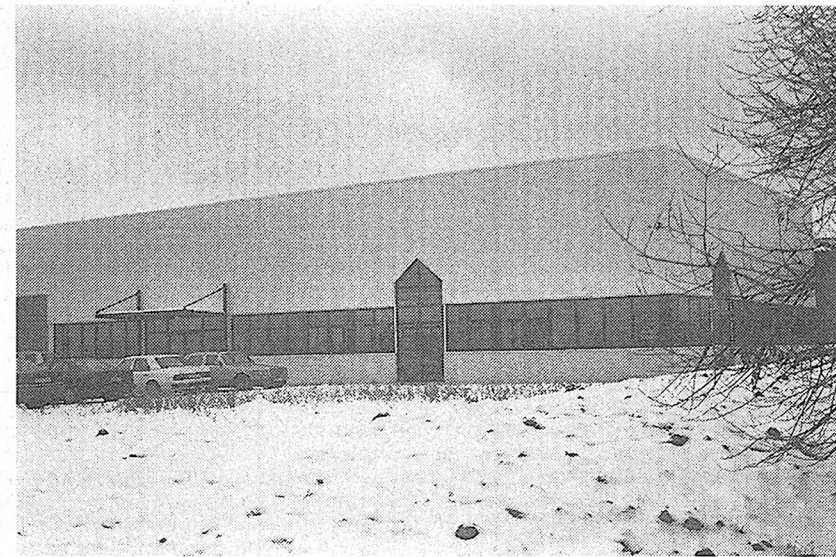
man schon länger nach einem geeigneten Objekt in der Doppelstadt gesucht, heißt es seitens der Geschäftsleitungen.

In Immobilien Baum habe man einen Geschäftspartner gefunden, der sich mit großen Einsatz für die Sache engagiert habe. Die Anforderungen waren recht hoch, räumt Peter Köhler ein. Auf der einen Seite habe man ein sehr hohes Gebäude gebraucht, auf der anderen Seite mußte die Tragfähigkeit des Bodens für die tonnenschweren Anlagen gewährleistet sein. Zudem mußte die Halle ebenerdig liegen, um per Lastwagen einfahren zu können.

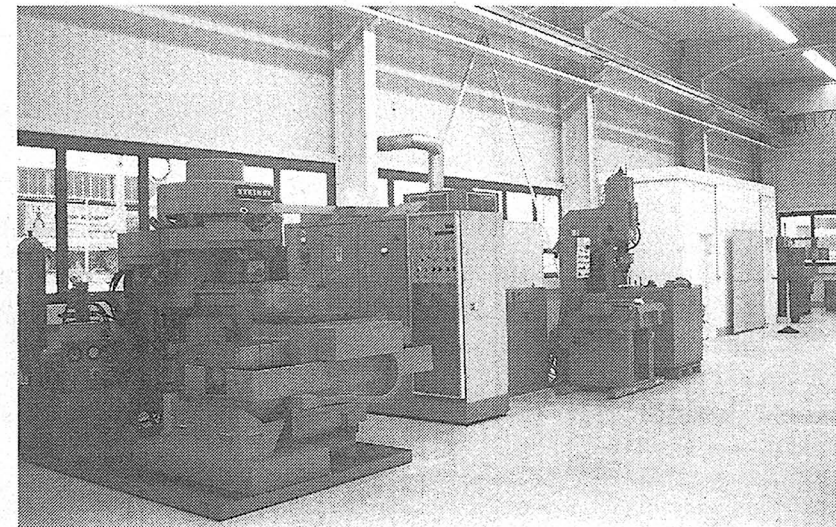
Schlüsselfertig optimal gebaut

Mit einem fertigen Gebäude konnte allerdings auch Alexander Baum, Geschäftsführer des beauftragten Immobilienbüros, nicht dienen. Doch er vermittelte schließlich das Gelände und den Kontakt zu der Firma Stahlbau Haller, die die Halle schlüsselfertig baute.

„Die Firmen Baum und Haller haben das Projekt in allen Belangen großartig unterstützt, um ein optimales Objekt fertigzustellen“, lobt Peter Köhler nach Fertigstellung der Maschinenhalle seine Geschäftspartner. (se)



Eine ideale Lage und der ebenerdige Zugang waren Kriterien, die schließlich zum Bau der neuen Maschinehalle in der Schwenninger Klippeneckstraße führten.



Die Anforderungen an die neue Halle von MS-Köhler und der Induba GmbH waren im wahrsten Sinne des Wortes hoch: Der Sieben-Meter-Kran mußte Platz haben, zudem mußte die Tragfähigkeit des Bodens für tonnenschwere Anlagen gewährleistet sein.